Mitteilung

Studienjahr 2025/2026 - Ausgegeben am 30.01.2026 - Nummer 95

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Curricula

95 Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost (Version 2026)

Der Senat hat in seiner Sitzung am 29. Jänner 2026 das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 10a des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission am 19. Jänner 2026 beschlossene Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich vom Hochschulkollegium am 9. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 12. Jänner 2026 genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Pädagogischen Hochschule Wien vom Hochschulkollegium am 12. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 13. Jänner 2026 genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich vom Hochschulkollegium am 20. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 16. Jänner 2026 sowie vom Hochschulrat am 15. Jänner 2026 genehmigt.

Rechtsgrundlagen für diesen Beschluss sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien sowie das Hochschulgesetz 2005 und das Statut der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele der Spezialisierung Inklusive Pädagogik im Masterstudium Lehramt und fachspezifisches Qualifikationsprofil

(1) Das Ziel des Masterstudiums Lehramt in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik ist die wissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung sowie die professionsorientierte Weiterentwicklung der im Bachelorstudium Lehramt in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik erworbenen Kompetenzen. Es zielt darauf ab, die Studierenden zur

eigenverantwortlichen, reflektierten und inklusiven Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen zu befähigen, insbesondere unter Berücksichtigung fachspezifischer, pädagogischer, diversitätsbewusster und bildungswissenschaftlicher Perspektiven.

Studierende, die sich im Rahmen des Masterstudiums Lehramt in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik im Block IIb vertiefen, erweitern ihre bereits erworbenen Kompetenzen um spezifische Handlungsfelder (z.B. Gebärdensprache) sowie um die Thematik der Transition und Pflegepädagogik.

(2) Die Absolvent*innen des Masterstudiums Lehramt in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik sind befähigt, komplexe Unterrichtssituationen unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und reflexiver Praxis zu analysieren, zu gestalten und weiterzuentwickeln. Sie verfügen über vertiefte fachliche und fachdidaktische Kenntnisse, können individuelle Bildungsprozesse professionell begleiten und sind in der Lage, auch inklusive und diversitätssensible Lernumgebungen aktiv zu gestalten. Zudem erhalten sie die Qualifikation, wissenschaftliche Methoden eigenständig anzuwenden sowie an der Weiterentwicklung schulischer Bildung mitwirken zu können.

Die Studierenden befassen sich in den Lehrveranstaltungen des Studiums mit Inhalten und Methoden, die dem aktuellen Stand der Forschung im jeweiligen Fachbereich entsprechen. Im Vordergrund steht die wissenschaftlich fundierte Reflexion ausgerichtet am aktuellen Stand der Wissenschaft. Das Masterstudium dient der Vertiefung der im Bachelorstudium Lehramt erworbenen Kompetenzen und Inhalte.

(3) Die gesamte Spezialisierung wird in Kooperation mit den beteiligten Institutionen (siehe § 1 Abs 2 des vorliegenden Allgemeinen Curriculums) angeboten. Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu der jeweiligen Bildungseinrichtung und der Ort der Veranstaltung werden im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien angegeben.

§ 2 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

(1) Überblick

Block IIb	**25 ECTS**
Alternative Pflichtmodulgruppe Vertiefung professionsrelevanter Handlungsfelder:	16 ECTS
Vertiefung Hören und Gebärdensprachpädagogik [MA-SP IP 1a]	16 ECTS
Vertiefung weitere Handlungsfelder [MA-SP IP 1b]	16 ECTS
Inklusive Schulentwicklung und Gesellschaft [MA-SP IP 2]	9 ECTS
Block III	**20 ECTS**
Unterricht gestalten: sprachliche, mathematische und fachübergreifende Perspektiven [MA-SP IP 3]	7 ECTS
Inklusive (Fach-)Didaktik in den Handlungsfeldern [MA-SP IP 4]	7 ECTS

Professionsentwicklung in der Inklusiven Pädagogik [MA-SP IP 5]	6 ECTS
Abschlussphase (bei Verfassen der Masterarbeit in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik)	30 ECTS
Abschlussmodul [MA-SP IP 6]	8 ECTS
Masterarbeit	20 ECTS
Masterprüfung	2 ECTS
Summe (inkl. Block IIb)	45/75 ECTS
Summe (exkl. Block IIb)	20/50 ECTS

(2) Modulbeschreibungen

a) Block IIb

Es haben jene Studierende Block IIb zu absolvieren, die im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt die Spezialisierung Inklusive Pädagogik als Unterrichtsfach 2 gewählt haben.

Alternative Pflichtmodulgruppe Vertiefung professionsrelevanter Handlungsfelder:

Studierende absolvieren eines der folgenden alternativen Pflichtmodule:

MA-SP IP 1a	Vertiefung Hören und Gebärdensprachpädagogik (Alternatives Pflichtmodul)	16 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Nachweis der Sprachkompetenz in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) mindestens auf Level A2	

Modulziele	Aufbauend auf den Grundlagen von Block I der Spezialisierung Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium setzen sich Studierende in diesem Modul vertiefend mit dem Bereich Hören und Gebärdensprachpädagogik auseinander. Die Studierenden vertiefen und erweitern ihr Wissen in den sprachlichen, kulturellen und pädagogischen Grundlagen des Hörens. Sie erwerben fundierte Kenntnisse über Hörbeeinträchtigungen und deren Auswirkungen auf Kommunikation und Lernen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den kulturellen, politischen und historischen Entwicklungen der Gebärdensprachpädagogik im Rahmen der Deaf Studies. Die Auseinandersetzung mit Konzepten der Deafhood Pedagogy, die Taubsein als sprachlich-kulturelle Identität begreift, unterstützt die Studierenden dabei, Bildungsprozesse im Sinne einer identitätsorientierten Gebärdensprachpädagogik zu verstehen und zu gestalten. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge zwischen individuellen Entwicklungsbedarfen und institutionellen Rahmenbedingungen – speziell auch im Kontext aktueller multipler gesellschaftlicher Krisen. Sie erkennen strukturelle Barrieren und leiten daraus nach kritisch-reflexiver Analyse evidenzbasierte Handlungsstrategien für inklusive Bildungssettings ab. In der jeweiligen Übung werden sie dazu angeleitet, ihr Wissen theoriegeleitet in Praxisfeldern einzubringen und anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, inklusive Bildungsangebote für Schüler*innen mit unterschiedlichen Formen von Hör- und Kommunikationsbeeinträchtigungen zu entwickeln und umzusetzen – unter Einbezug von Gebärdensprache, Laut-/ Schriftsprache sowie adaptiven Modellen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Modellen bilingualer Bildung für taube Schüler*innen bzw. Schüler*innen mit Österreichischer Gebärdensprache als zentralem Bestandteil ihrer sprachlich-kulturellen Identität. Sie haben Kenntnisse über die didaktischen Grundlagen des bilingualen Unterrichts und können methodische Konzepte bilingualer Bildung und Förderung anwenden. Sie erkennen angemessene Sprachkompetenzen von Pädagog*innen als Grundlage für und Voraussetzung von bilingualem Unterricht. Studierende sind sich dessen bewusst, dass weitere Bemühungen zur Verbesserung der eigenen Sprachkompetenzen während und nach dem Studium erfolgen müssen.
Modulstruktur	SE Hören und Gebärdensprachpädagogik I, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) UE Hören und Gebärdensprachpädagogik I, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) SE Hören und Gebärdensprachpädagogik II, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) UE Hören und Gebärdensprachpädagogik II, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) Voraussetzung für die Teilnahme am SE Hören und Gebärdensprachpädagogik II sowie an der UE Hören und Gebärdensprachpädagogik II ist die positive Absolvierung des SE Hören und Gebärdensprachpädagogik I sowie der UE Hören und Gebärdensprachpädagogik I.

Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (16 ECTS)

oder

MA-SP IP 1b	**Vertiefung weitere Handlungsfelder** (Alternatives Pflichtmodul)	**16 ECTS-Punkte**
Teilnahmevoraussetzung	keine	

Modulziele	Aufbauend auf den Grundlagen von Block I der Spezialisierung Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium setzen sich Studierende je nach Wahl vertiefend mit den Bereichen sprachliche und sensorische Entwicklung, motorische und kognitive Entwicklung (erhöhter Förderbedarf und Pflegepädagogik), emotionale und soziale Entwicklung oder Lernen und kognitive Entwicklung auseinander. Die Studierenden vertiefen und erweitern ihr Wissen über kulturelle, politische und historische Entwicklungen in den jeweils gewählten Handlungsfeldern. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge zwischen individuellen Entwicklungsbedarfen und institutionellen Rahmenbedingungen – speziell auch im Kontext aktueller multipler gesellschaftlicher Krisen. Dabei setzen sie sich auch mit der empirischen Ebene inklusiver Pädagogik auseinander, um evidenzbasierte Erkenntnisse aus ihren Analysen zu ziehen. Sie erkennen strukturelle Barrieren und leiten daraus nach kritisch-reflexiver Analyse angemessene Handlungsstrategien für inklusive Bildungssettings ab. In den jeweiligen Übungen werden sie dazu angeleitet, ihr Wissen theoriegeleitet in Praxisfeldern einzubringen und – unter besonderer Berücksichtigung der Stärkung vulnerabler Gruppen – anzuwenden. Je nach Wahl haben Studierende folgende Kenntnisse und Kompetenzen: Sprachliche und sensorische Entwicklung: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für die explizite Förderung sprachlicher und sensorischer Entwicklung. Sie erwerben Kenntnisse über die spezifischen Bildungsbedürfnisse von Schüler*innen mit Sehbehinderung oder Blindheit. Sie sind in der Lage, didaktische Konzepte für den Erwerb von Brailleschriftsystemen zu entwickeln und lernen grundlegende Techniken der Orientierung und Mobilität sowie der Lebenspraktischen Fähigkeiten kennen. Die Studierenden analysieren die Wechselwirkungen zwischen Wahrnehmung, Bewegung, Sprache und Lernen und entwerfen darauf aufbauend differenzierte, inklusionsorientierte Unterrichtskonzepte. Motorische und kognitive Entwicklung (erhöhter Förderbedarf und Pflegepädagogik): Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen zu motorischen und kognitiven Beeinträchtigungen sowie Pflegepädagogik, unter Berücksichtigung komplexer Bedarfe. Sie sind in der Lage, entwicklungsangemessene pädagogische Rahmenbedingungen und Maßnahmen für schulische Settings zu gestalten. Emotionale und soziale Entwicklung: Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen können Studierende den Einfluss schulischer und außerschulischer Faktoren auf emotionale und soziale Entwicklungsprozesse analysieren. Sie sind in der Lage, spezifische Handlungsstrategien zur Begleitung und Förderung von Schüler*innen in diesem Bereich zu entwickeln.

	Lernen und kognitive Entwicklung: Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen erweitern die Studierenden ihr Wissen über komplexe Wechselwirkungen der Entstehung von Lernbarrieren. Sie können evidenzbasierte Lehr-Lern-Arrangements reflektieren, entwickeln und begründen.
Modulstruktur	Studierende wählen nach Maßgabe des Angebots zwei Handlungsfelder und absolvieren daraus jeweils ein Seminar und eine Übung (insgesamt 16 ECTS): Handlungsfeld sprachliche und sensorische Entwicklung: • SE Sprachliche und sensorischer Entwicklung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) • UE Sprachliche und sensorischer Entwicklung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) Handlungsfeld motorische und kognitive Entwicklung (erhöhter Förderbedarf und Pflegepädagogik): • SE Motorische und kognitive Entwicklung (erhöhter Förderbedarf und Pflegepädagogik), 4 ECTS, 2 SSt. (pi) • UE Motorische und kognitive Entwicklung (erhöhter Förderbedarf und Pflegepädagogik), 4 ECTS, 2 SSt. (pi) Handlungsfeld emotionale und soziale Entwicklung: • SE Emotionale und soziale Entwicklung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) • UE Emotionale und soziale Entwicklung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) Handlungsfeld Lernen und kognitive Entwicklung: • SE Lernen und kognitive Entwicklung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) • UE Lernen und kognitive Entwicklung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (16 ECTS)

MA-SP IP 2	Inklusive Schulentwicklung und Gesellschaft (Pflichtmodul)	9 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	

Modulziele	Die Studierenden kennen zentrale Modelle, rechtliche Grundlagen und Unterstützungsstrukturen für den Übergang von der Schule in den Arbeitsmarkt, insbesondere im inklusiven Kontext. Sie erkennen im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele, dass allen Menschen, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, Zugang zu Bildung, gesellschaftliche Teilhabe und demokratische Prozesse zu ermöglichen sind. Herausforderungen und Gelingensbedingungen von Übergangsprozessen im Bildungssystem reflektieren sie kritisch und entwickeln eigene Lösungsvorschläge. Dabei berücksichtigen sie die gesellschaftliche Komplexität und Transformationsprozesse. Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte und theoretische Modelle der inklusiven Schulentwicklung und professionellen Teamentwicklung. Sie können Prozesse der Organisationsentwicklung in Schulen evidenzbasiert initiieren, begleiten und evaluieren, um inklusive Schulentwicklung entlang des Index für Inklusion sowie demokratische Prinzipien zu etablieren, wobei sie aktuelle empirische Erkenntnisse aus der Inklusionsforschung einbeziehen. Sie entwickeln und erproben praxisorientierte Strategien zur Förderung kooperativer Teamarbeit sowie zur Gestaltung inklusiver Lern- und Arbeitsumgebungen. Sie reflektieren ihre eigene Rolle in Team- und Schulentwicklungsprozessen und setzen sich mit Möglichkeiten und Grenzen dieser Prozesse auseinander. Die Studierenden sind in der Lage, Bildungs- und Berufswege unter Berücksichtigung krisenhafter gesellschaftlicher Phänomene, individueller Stärken, Ressourcen und Interessen gemeinsam mit Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und relevanten Partner*innen transprofessionell zu gestalten.
Modulstruktur	SE Transition: Schule – Gesellschaft – Arbeitsmarkt, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) UE Praxiswerkstatt: Inklusive Übergänge gestalten, 2 ECTS, 1 SSt. (pi) UE Inklusive Schul- und Teamentwicklung, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (9 ECTS)

b) Block III

MA-SP IP 3	Unterricht gestalten: sprachliche, mathematische und fachübergreifende Perspektiven (Pflichtmodul)	7 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	

Modulziele	Studierende erwerben Kompetenzen, fach- und feldübergreifende Unterrichtskonzepte im Sinne inklusiver Bildung zu planen, umzusetzen und kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage, fächerverbindende und interdisziplinäre Ansätze im Hinblick auf ihre Relevanz für den inklusiven Unterricht zu reflektieren und können dabei eigenständig didaktische Konzepte, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Diversitätsdimensionen berücksichtigen, entwickeln. Sie sind befähigt, Inhalte verschiedener Fachdisziplinen in inklusive Unterrichtssettings zu integrieren und kennen die Wichtigkeit von kooperativen und transdisziplinären Formen der Unterrichtsplanung in multiprofessionellen Teams. Sie setzen sich mit rezenten Befunden der empirischen Inklusionsforschung und bildungspolitischen Rahmenbedingungen zur Inklusion im Kontext krisenhafter gesellschaftlicher Entwicklungen auseinander. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung und lernen, didaktische Konzepte auf Schulentwicklungsprozesse und Teamarbeit hin abzustimmen. Darüber hinaus reflektieren sie, wie fachübergreifende Konzepte in multiprofessionellen Teams zur Gestaltung inklusiver Lernumgebungen beitragen können. Die Studierenden vertiefen außerdem ihre fachdidaktischen Kenntnisse. Sie sind in der Lage, fachspezifische Methoden mit übergreifenden didaktischen Strategien zu verknüpfen, fachdidaktische Prinzipien für heterogene Lerngruppen zu adaptieren, sowie differenzierte Lernmaterialien und Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung individueller Lern- und Entwicklungsbedarfe zu entwickeln. Die Studierenden wissen um den Einfluss der Sprache auf mathematische Lehr- und Lernprozesse, sowie fachübergreifend sprachsensible Unterrichtsgestaltung.
Modulstruktur	SE Unterricht fach- und feldübergreifend gestalten, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 2 ECTS Fachdidaktik) UE Mathematische und sprachliche Grundbildung, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 1 ECTS Fachdidaktik)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (7 ECTS)

MA-SP IP 4	Inklusive (Fach-)Didaktik in den Handlungsfeldern (Pflichtmodul)	7 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	MA-SP IP 1a oder MA-SP IP 1b für SE Gebärdensprachpädagogik: Nachweis der Sprachkompetenz in Österreichischer Gebärdensprache mindestens auf Level A2	

Modulziele	Aufbauend auf den Grundlagen von Block I und Vertiefungen von Block II spezialisieren sich die Studierenden je nach Wahl in einem Handlungsfeld. Zur Auswahl stehen Hören und Gebärdensprachpädagogik, sprachliche und sensorische Entwicklung, motorische und kognitive Entwicklung (inkl. Pflegepädagogik), emotionale und soziale Entwicklung oder Lernen und kognitive Entwicklung. Je nach Wahl des Handlungsfeldes haben Studierende folgende Kenntnisse und Kompetenzen: Hören und Gebärdensprachpädagogik: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Modellen bilingualer Bildung für Schüler*innen mit Hörbehinderung, Gehörlosigkeit oder Taubheit. Sie haben Kenntnisse über die didaktischen Grundlagen des bilingualen Unterrichts und können methodische Konzepte bilingualer Bildung und Förderung anwenden. Ein spezifischer Fokus wird auf Beratung, Kooperation und Vernetzung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen gelegt. Sprachliche und sensorische Entwicklung: Die Studierenden vertiefen ihr Wissen für die explizite Förderung sprachlicher und sensorischer Entwicklung. Sie analysieren die Wechselwirkungen zwischen Wahrnehmung, Bewegung, Sprache und Lernen und entwerfen darauf aufbauend differenzierte, inklusionsorientierte Unterrichtskonzepte. Ein spezifischer Fokus wird auf Beratung, Kooperation und Vernetzung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen gelegt. Motorische und kognitive Entwicklung (erhöhter Förderbedarf und Pflegepädagogik): Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zu motorischen und kognitiven Beeinträchtigungen sowie Pflegepädagogik, unter Berücksichtigung komplexer Bedarfe. Sie sind in der Lage, entwicklungsangemessene pädagogische Rahmenbedingungen und Maßnahmen für schulische Settings zu gestalten. Ein spezifischer Fokus wird auf Beratung, Kooperation und Vernetzung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen gelegt. Emotionale und soziale Entwicklung: Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen können Studierende den Einfluss schulischer und außerschulischer Faktoren auf emotionale und soziale Entwicklungsprozesse analysieren. Sie sind in der Lage, spezifische Handlungsstrategien zur Begleitung und Förderung von Schüler*innen in diesem Bereich zu entwickeln. Ein spezifischer Fokus wird auf Beratung, Kooperation und Vernetzung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen sowie zur psychosozialen Krisenintervention gelegt. Lernen und kognitive Entwicklung:

	Aufbauend auf bereits erworbenen Kenntnissen erweitern die Studierenden ihr Wissen über komplexe Wechselwirkungen der Entstehung von Lernbarrieren. Sie können evidenzbasierte Lehr-Lern-Arrangements reflektieren, entwickeln und begründen. Ein spezifischer Fokus wird auf Beratung, Kooperation und Vernetzung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen gelegt. Außerdem erwerben sie dazu parallel spezifische Fähigkeiten im jeweils gewählten Handlungsfeld zur Erstellung von Lern- und Entwicklungsplänen. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf Transitionen und Einbeziehung externen Personen (z.B. Erziehungsberechtigte, Therapeut*innen).
Modulstruktur	Studierende absolvieren nach Maßgabe des Angebots eines der folgenden Seminare im Ausmaß von 4 ECTS: • SE Hören und Gebärdensprachpädagogik, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) • SE Sprachliche und sensorischer Entwicklung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) • SE Motorische und kognitive Entwicklung (erhöhter Förderbedarf und Pflegepädagogik), 4 ECTS, 2 SSt. (pi) • SE Emotionale und soziale Entwicklung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) • SE Lernen und kognitive Entwicklung, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) Außerdem absolvieren Studierende die UE Gestaltung inklusiver Lern- und Entwicklungspläne in heterogenen Settings, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (7 ECTS)

MA-IP SP 5	Professionsentwicklung in der Inklusiven Pädagogik (Pflichtmodul)	6 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	

Modulziele	Die Studierenden erwerben Wissen über organisatorische Rahmenbedingungen und das professionelle Agieren als Inklusionspädagog*in in der Schule unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben. Dabei berücksichtigen sie insbesondere die sprachliche Heterogenität von Schüler*innengruppen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur pädagogischen Beratung in Organisationen, sowie (außer-)schulischen Unterstützungsangeboten für sich als Lehrende und für ihre Schüler*innen. Zudem sind sie befähigt, Konzepte der professionellen Kooperation mit Lehrpersonen, anderen Fachkräften, Erziehungsberechtigten und Schüler*innen anzuwenden. Aufbauend auf evidenzbasierter Forschung, theoriegeleiteter Auseinandersetzung und methodisch geleiteter Reflexion erkennen die Studierenden die Bedeutung anerkennender pädagogischer Beziehungen und erwerben die Fähigkeit zur reflexiven Beobachtung und Perspektivübernahme. Sie sind in der Lage, positive Beziehungen und Interaktionen zu Schüler*innen zu gestalten und wissen, welche Faktoren zum Gelingen und Misslingen von Beziehungen beitragen. Auf Grundlage von Modellen und Theorien der Kommunikation und Interaktion lernen die Studierenden entsprechende Prozesse achtsam wahrzunehmen und zu gestalten und sind sich der eigenen emotional-sozialen Involviertheit in Beziehungsprozessen bewusst. Methodisch angeleitet und wissenschaftlich fundiert hinterfragen sie ihre eigenen Denk- und Handlungsgewohnheiten in Bezug auf pädagogisches Handeln und können diese mit pädagogisch-ethischen Aspekten in Verbindung bringen. Weiters kennen die Studierenden die Bedeutung lebenslangen Lernens und arbeiten so an der eigenen Entwicklung zur professionellen Inklusionspädagog*in. Die Studierenden bringen eigene Erfahrungen aus der Schulpraxis ein, die als Ausgangspunkt für theoriegeleitete Reflexionen genutzt werden.
Modulstruktur	UE Kooperation, Vernetzung und Beratung, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 1 ECTS DaZ und sprachliche Bildung) UE Handeln als professionelle Inklusionspädagog*in, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (6 ECTS)

c) Abschlussphase (30 ECTS-Punkte)

Im Rahmen der Abschlussphase haben die Studierenden bei Anfertigung der Masterarbeit in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik zwei Seminare im Umfang von insgesamt 8 ECTS-Punkten im Rahmen des Moduls MA-SP IP 6 begleitend zu absolvieren, eine Masterarbeit im Umfang von 20 ECTS-Punkten im Bereich der Fachwissenschaft oder Fachdidaktik zu verfassen (siehe § 3) und die Masterprüfung im Umfang von 2 ECTS-Punkten über das Fach der Masterarbeit abzulegen (siehe § 4).

Verfassen Studierende in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik die Masterarbeit, haben sie begleitend dazu

das folgende Modul zu absolvieren:

MA-SP IP 6	Abschlussmodul (Pflichtmodul)	8 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Block IIb MA-SP IP 4	
Modulziele	Studierende sind befähigt, eine spezifisch wissenschaftliche Fragestellung theoretisch kohärent und methodisch fundiert zu bearbeiten. Sie können Konzepte und Ergebnisse ihrer eigenen Forschungsarbeit diskutieren und präsentieren.	
Modulstruktur	SE Einstieg in die Masterarbeit, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) SE Abschluss der Masterarbeit, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) Voraussetzung für die Teilnahme am SE Abschluss der Masterarbeit ist die erfolgreiche Absolvierung des SE Einstieg in die Masterarbeit sowie die Genehmigung von Thema und Betreuung der Masterarbeit.	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (8 ECTS)	

§ 3 Masterarbeit

(1) Wird die Masterarbeit in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik verfasst, hat sie einen Umfang von 20 ECTS-Punkten und wird vom Abschlussmodul MA-SP IP 6 im Umfang von 8 ECTS-Punkten begleitet.

§ 4 Masterprüfung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und Prüfungen, die erfolgreiche Ablegung der Praxisphase sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.

(2) Die Masterprüfung ist eine Defensio und die letzte Prüfung vor dem Studienabschluss. Sie besteht aus der Verteidigung der Masterarbeit und einer Prüfung des wissenschaftlichen Umfelds, in dem die Masterarbeit verfasst wurde. Die gesamte Prüfung soll auch professionsrelevante Aspekte berücksichtigen.

(3) Die Masterprüfung hat einen Umfang von 2 ECTS-Punkten.

§ 5 Einteilung der Lehrveranstaltungen in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik

(1) Im Rahmen des Studiums werden folgende Lehrveranstaltungen als nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungstypen (npi) angeboten:

keine

(2) Folgende prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als prüfungsimmanente

Lehrveranstaltungstypen angeboten:

SE – Seminare
In Seminaren setzen sich Studierende anhand spezifischer wissenschaftlicher Fragestellungen mit aktuellen Forschungsthemen und Fachliteratur auseinander. Sie üben dabei wissenschaftliche Arbeitsweisen wie das Präsentieren, Diskutieren und Verfassen eigenständiger schriftlicher Beiträge. Das Seminar fördert den Dialog, die Reflexion und das angeleitete Selbststudium. Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund von mehreren schriftlichen und/oder mündlichen Leistungen.

UE – Übung
Übungen dienen dem Erwerb, der Einübung und Perfektionierung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, insbesondere im Bereich der Sprachkompetenz. Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund von mehreren schriftlichen und/oder mündlichen Leistungen.

§ 6 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren im Rahmen der Spezialisierung Inklusive Pädagogik

(1) Für die folgenden Lehrveranstaltungen gelten die hier angegebenen generellen Teilnahmebeschränkungen:

UE – Übung: 20 Teilnehmer*innen

SE – Seminar: 25 Teilnehmer*innen

(2) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

§ 7 Inkrafttreten

(1) In Verbindung mit dem Allgemeinen Curriculum für das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) tritt das vorliegende Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 8 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2026/27 das Studium beginnen.

(2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die aufgrund der ursprünglichen Studienpläne bzw. Curricula verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ von Amts wegen (Äquivalenzverordnung) oder auf Antrag der*des Studierenden festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.

(3) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt das Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen) im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache Erklärung freiwillig den Bestimmungen dieses Curriculums unterstellen.

(4) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums dem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Teilcurriculums für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen) im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost (MBl. vom 15.05.2019, 23. Stück, Nr. 152 idgF) unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 31.03.2029 abzuschließen.

Anhang 1 – Empfohlener Pfad für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik

Semester	Block	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	∑ ECTS
Semester 1	Block IIb	entweder MA-SP IP 1a	SE Hören und Gebärdensprachpädagogik I	4	8
			UE Hören und Gebärdensprachpädagogik I	4	
	Block IIb	oder MA-SP IP 1b	SE nach Wahl	4	
			UE nach Wahl	4	
	Block IIb	MA-SP IP 2	SE Transition: Schule – Gesellschaft – Arbeitsmarkt	4	9
			UE Praxiswerkstatt: Inklusive Übergänge gestalten	2	
			UE Inklusive Schul- und Teamentwicklung	3	
					17
Semester 2	Block IIb	entweder MA-SP IP 1a	SE Hören und Gebärdensprachpädagogik II	4	8
			UE Hören und Gebärdensprachpädagogik II	4	
	Block IIb	oder MA-SP IP 1b	SE nach Wahl	4	
			UE nach Wahl	4	
	Block III	MA-SP IP 3	SE Unterricht fach- und feldübergreifend gestalten	4	7
			UE Mathematische und sprachliche Grundbildung	3	
					15

Semester 3	Block III	MA-SP IP 4	SE nach Wahl	4	7
			UE Gestaltung inklusiver Lern- und Entwicklungspläne in heterogenen Settings	3	
	Block III	MA-IP SP 5	UE Handeln als professionelle Inklusionspädagog*in	3	6
			UE Kooperation, Vernetzung und Beratung	3	
	-	MA-IP SP 6	SE Einstieg in die Masterarbeit	4	4
					17
Semester 4	-	MA-IP SP 6	SE Abschluss der Masterarbeit	4	4
			Masterarbeit	20	20
			Masterprüfung	2	2
					26

Anhang 2 – Englische Übersetzung der Titel der Module

Deutsch	English
Vertiefung Hören und Gebärdensprachpädagogik (Alternatives Pflichtmodul)	Advanced Hearing and Sign Language Pedagogy (alternative compulsory module)
Vertiefung weitere Handlungsfelder (Alternatives Pflichtmodul)	Advanced Topics in Inclusive Education (alternative compulsory module)
Inklusive Schulentwicklung und Gesellschaft (Pflichtmodul)	Inclusive School Development and Society (compulsory module)
Inklusive (Fach-)Didaktik in den Handlungsfeldern (Pflichtmodul)	Inclusive (Subject-Specific) Didactics in the Advanced Topics (compulsory module)
Unterricht gestalten: sprachliche, mathematische und fachübergreifende Perspektiven (Pflichtmodul)	Designing Lessons: Linguistic, Mathematical and Interdisciplinary Perspectives (compulsory module)
Professionsentwicklung in der Inklusiven Pädagogik (Pflichtmodul)	Professional Development in Inclusive Education (compulsory module)
Abschlussmodul (Pflichtmodul)	Final Module (compulsory module)

Anhang 3 – Beiträge zum Kompetenzfeld Schule

Die Spezialisierung Inklusive Pädagogik trägt zum Kompetenzfeld Schule wie folgt bei:

Kompetenzfeld Schule	Block IIb	Block III
Interkulturelle Kompetenz	Modul MA-SP IP 2	Modul MA-SP IP 3 Modul MA-SP IP 5
Sprachliche Kompetenz	Lehrveranstaltungen des Handlungsfelds Gebärdensprachpädagogik(aus dem Modul MA-SP IP 1a); Lehrveranstaltungen des Handlungsfelds Sprachliche und sensorische Entwicklung (aus dem Modul MA-SP IP 1b)	Lehrveranstaltungen des Handlungsfelds Gebärdensprachpädagogik; Lehrveranstaltungen des Handlungsfelds Sprachliche und sensorische Entwicklung (aus dem Modul MA-SP IP 4) Modul MA-SP IP 3
Krisenkompetenz	Lehrveranstaltungen des Handlungsfelds Emotionale und soziale Entwicklung; Lehrveranstaltungen des Handlungsfelds Lernen und kognitive Entwicklung (aus dem Modul MA-SP IP 1b) Modul MA-SP IP 2	Lehrveranstaltungen des Handlungsfelds Emotionale und soziale Entwicklung; Lehrveranstaltungen des Handlungsfelds Lernen und kognitive Entwicklung (aus dem Modul MA-SP IP 4) Modul MA-SP IP 5
Technologiekompetenz	Modul MA-SP IP 1a/b	Modul MA-SP IP 4 Modul MA-SP IP 5 Modul MA-SP IP 6
Diversitätskompetenz	Alle Module tragen zur Entwicklung von Diversitätskompetenz bei.	Alle Module tragen zur Entwicklung von Diversitätskompetenz bei.
Inklusionskompetenz	Alle Module tragen zur Entwicklung von Inklusionskompetenz bei.	Alle Module tragen zur Entwicklung von Inklusionskompetenz bei.

Im Namen des Senates:
Der Vorsitzende der Curricularkommission
L ü f t e n e g g e r